



Jahresbericht des IDM

Institut für
Diakoniewissenschaft und
DiakonieManagement

Kirchliche Hochschule
Wuppertal/Bethel

2015

Inhalt

1	Tätigkeitsschwerpunkte und Akzente des IDM 2015.....	1
1.1	Einführung	1
1.2	Diakoniewissenschaftliches Forum 2015 „Co-opetition – Wettbewerb und Kooperation in der Diakonie/Sozialwirtschaft“	3
2	Forschung	4
2.1	Tätigkeitsschwerpunkt 2015 Forschung	4
2.2	Schriftenreihe „Diakoniewissenschaft Diakonienmanagement“	6
2.3	Publikationen.....	6
2.4	Aktuelle Forschungsprojekte.....	12
2.5	Dissertationen.....	14
2.6	Masterarbeiten	16
2.6.1	Masterarbeiten M.A. Diakonienmanagement (Deutsch).....	16
2.6.2	Masterarbeiten M. A. Diaconic Management (International)	16
3	Lehre.....	17
3.1	Masterstudiengang.....	17
3.1.1	Diakonienmanagement (Deutsch).....	17
3.1.2	Diaconic Management (International)	18
3.2	PhD-Studiengang „Doktor der Diakoniewissenschaft“	19
3.3	Lehre in anderen Studiengängen	20
4	Berichte aus den Lehrstühlen.....	22
4.1	Diakonie- und Sozialgeschichte	22
4.2	Wirtschaftswissenschaften/Wirtschafts- und Unternehmensethik.....	22
4.3	Diakoniewissenschaft und Diakonienmanagement.....	23

5	Wissenstransfer: Vorträge, Projekte, Vernetzungen	25
5.1	Vorträge.....	25
5.2	Projekte	30
5.3	Gremien und Netzwerke	32
6	IDM, Personen	35

1 Tätigkeitsschwerpunkte und Akzente des IDM 2015

1.1 Einführung

Das Institut für Diakoniewissenschaft und Diakonienmanagement (IDM) legt zum zweiten Mal einen Jahresbericht vor. Das IDM möchte auf diese Weise einen gesammelten Einblick in die Aktivitäten eines Jahres vermitteln, begleitende Gremien, Studierende und Dozierende informieren und allen an der Arbeit des IDM Interessierten die Möglichkeit zu Einblicken in seine Tätigkeit und sein Profil geben.

In diesem Jahr haben wir den Schwerpunkt „Forschung im IDM“ für den Bericht gewählt (Kapitel 2).

Neben der mit wachsender Routine wahrgenommenen Lehre in den Master- und PhD-Programmen gehörte zu den Aufgaben des Jahres 2015 die Vorbereitung und Durchführung von Reakkreditierungen. Das PhD-Programm wurde im Sommer für weitere sieben Jahre mit bewältigbaren organisatorischen Auflagen und Empfehlungen reakkreditiert. Für die anstehende Reakkreditierung des deutschen und des internationalen Masterprogrammes konnte ein gemeinsames Verfahren erreicht und entsprechend abgestimmte Unterlagen für das Verfahren 2016 eingereicht werden. Der deutsche Master Diakonienmanagement hat seinen 12. Kurs begonnen, der internationale Master beginnt seinen dritten Kurs im Frühjahr 2016 mit 16 Teilnehmenden aus 10 Nationen. Das PhD-Programm eröffnete seinen vierten Kurs mit 14 Studierenden, darunter zum ersten Mal drei Studierende aus Ländern des globalen Südens.

Das Konzept des deutschsprachigen Master-Studiengangs wurde ausgehend von den unterschiedlichen Zielgruppen des Studiengangs (TheologInnen in Leitungspositionen in der Diakonie, ÖkonomInnen in Vorständen, SozialpädagogInnen auf dem Weg in höhere Leitungspositionen, Interessierte am PhD-Studiengang) fortentwickelt. Die Module wurden schärfer profiliert und ein Wahlbereich in Zusammenarbeit mit der FHdD entwickelt. Einzelne Module können in Zukunft auch als Fortbildungen besucht werden, nähere Informationen finden sich auf der Homepage.

Der Senat der Kirchlichen Hochschule Wuppertal/Bethel hat nach mehreren Beratungsphasen in seiner Juli-Sitzung eine diakoniewissenschaftliche Habilitationsordnung beschlossen. Damit besteht zum ersten Mal die Möglichkeit, das Fach Diakoniewissenschaft bis zu seiner höchsten akademischen Qualifikationsstufe zu führen. Außerdem wurde ein diakoniewissenschaftliches Modul für Theologiestudierende konzipiert, das den Studierenden in Wuppertal Einblick in diakoniewissenschaftliche Fragestellungen geben wird und den Anspruch einer Hochschule für Kirche und Diakonie exemplarisch umsetzt.

Durch Fördermittel der Vereinten Ev. Mission (UEM), der von Bodelschwingschen Stiftungen (vBS) und der Ev. Kirche von Westfalen (EKvW) konnte im November die Funktion eines Senior Guest Lecturers im internationalen Programm für zunächst drei Jahre besetzt werden.

Ausgewählt wurde Dr. Bright Mawudor, Deputy General Secretary for Finance and Administration, All Africa Conference of Churches (AACC), Nairobi.

Im März 2015 verstarb Prof. Dr. Dr. h.c. Alfred Jäger. Er kann als der geistige Vater für die Gründung des Instituts für Diakoniewissenschaft und DiakonieManagement (IDM) angesehen werden. Sein visionäres, interdisziplinäres theologisches Denken war Voraussetzung und Inspiration für die Etablierung des Instituts und seiner interdisziplinären Studiengänge. Ihm wird im Rahmen einer akademischen Feier im Februar 2016 gedacht.

Das vergangene Jahr ist das letzte Jahr des IDM an seinem Standort im Remterweg in den alten Räumlichkeiten der Kirchlichen Hochschule Bethel. Im Sommer des Jahres wird das IDM an seinen neuen Standort Groß Bethel im Bildungscampus Bethel umziehen.

Mit Freude und Zufriedenheit, aber auch nicht ohne regelmäßige Begegnung mit Kapazitätsgrenzen schauen wir auf die vielfältigen Tätigkeiten und Anstrengungen des vergangenen Jahres zurück. Mit Neugier schauen wir auf das begonnene Jahr 2016 und hoffen, die Vielfalt der Aktivitäten des IDM zu weiterem Blühen zu gestalten.

Prof. Dr. Beate Hofmann Prof. Dr. Martin Büscher Prof. Dr. Matthias Benad

Bielefeld,
im Februar 2016

1.2 Diakoniewissenschaftliches Forum 2015 „Co-opetition – Wettbewerb und Kooperation in der Diakonie/Sozialwirtschaft“

Das Beste kombinieren?

12. Diakoniewissenschaftliches Forum: Diakonie im Spannungsfeld zwischen Kooperation und Wettbewerb

Bielefeld, 6. November 2015. Soziale Dienste müssen sich zunehmend dem Wettbewerb in der Marktwirtschaft stellen. Gleichzeitig sollen sie enger miteinander zusammenarbeiten. Beim zwölften IDM-Forum in Bethel diskutierten 120 Wissenschaftler und Führungskräfte aus Deutschland ihre Analysen, Positionen und Meinungsverschiedenheiten.

Bei der Fachtagung ging es vor allem um die Balance zwischen Kooperation und Konkurrenz, aber zum Beispiel auch um das diakonische Profil. „Wettbewerb ist nicht nur schlecht, Wettbewerb ist nicht nur gut“, sagte Professor Dr. Martin Büscher vom Institut für Diakoniewissenschaft und DiakonieManagement (IDM) der Kirchlichen Hochschule Wuppertal/Bethel. Es komme darauf an, die Wirkungen und Zwecke der Instrumente wahrzunehmen. Büscher: „Gute Unternehmensführung entscheidet darüber, welcher Art von Wettbewerb Unternehmen sich stellen.“

„Die Politik will, dass die sozialen Dienste miteinander kooperieren und auch konkurrieren“, erklärte Gastredner Professor Dr. Werner Schönig von der Katholischen Hochschule NRW in Köln. Die „Koopkurrenz“ oder englisch „Coopetition“ bezeichne die Vorstellung, das Beste aus Kooperationen und Konkurrenz zu kombinieren. Sie könne positive Wirkungen auf Effizienz und Effektivität, auf Innovation und Kreativität entfalten. Zugleich warnte der Hochschullehrer auch vor möglichen Handlungsblockaden durch Loyalitätskonflikte.

„Kein Gelingen von Coopetition ohne Organisationsveränderungen“, erklärte Professor Dr. Hans-Stephan Haas von der Evangelischen Stiftung Alsterdorf in Hamburg. Unter anderem beschrieb er beispielhaft, dass vermehrt in öffentlichen Ausschreibungen die projektorientierte Kooperation von Unternehmen in der Sozialwirtschaft vorgeschrieben wird. Wer das nicht gewährleisten könne, würde automatisch aus dem Auftrag ausgeschlossen. Haas: „Die Basis einer Zusammenarbeit ist, dass man fair und transparent miteinander umgeht.“ Gleichzeitig warnte er vor einem hohen Abstimmungsbedarf und -aufwand zwischen den Beteiligten, der schnell viel Kraft und Geld kosten könne.

Das Thema „Koopkurrenz“ braucht weiteren Gedankenaustausch, das ist ein Ergebnis der lebhaften Podiumsdiskussion zu regionalen Erfahrungen. Eva-Maria Armbruster vom Diakonischen Werk Württemberg berichtete aus Stuttgart, Peter Nouwens von der Stiftung Prisma aus den Niederlanden sowie Pfarrer Martin Wehn, Theologischer Vorstand der Diakonie Mark-Ruhr, aus dem Ruhrgebiet.

Neben dem inhaltlichen Thema wurde für mehrere Studienabsolventen das IDM-Forum auch zu einem persönlichen Erlebnis: Professor Dr. Matthias Benad, Rektor der Kirchlichen Hochschule, überreichte Masterurkunden an neun Frauen und Männer. Dorothea Elges von der Diakonischen Stiftung Wittekindshof in Bad Oeynhausen erhielt zusätzlich eine Auszeichnung für ihre besonders gelungene Masterarbeit.

Außerdem überreichte der Rektor feierlich die Promotionsurkunden zum Doktor der Diakoniewissenschaft (Dr. diac.) an Michael Bartels vom Pommerschen Diakonieverein in Greifswald und an Diakonin Lieseltraud Lange-Riechmann von der Diakonischen Stiftung Wittekindshof. Professorin Dr. Beate Hofmann vom IDM bekundete in ihrer Laudatio „höchsten Respekt“ für die erbrachten wissenschaftlichen Leistungen.

2 Forschung

2.1 Tätigkeitsschwerpunkt 2015 Forschung

Im vergangenen Jahr ist – endlich – der Band „Diakoniewissenschaft und Diakonienmanagement – Interdisziplinarität, Normativität, Theorie-Praxis-Verbindung“, herausgegeben von Matthias Benad, Martin Büscher und Udo Krolzik als Band 1 der Reihe Diakoniewissenschaft | Diakonienmanagement im NOMOS-Verlag, Baden-Baden erschienen. Er enthält Beiträge des Instituts zum diakoniewissenschaftlichen Profil von den hauptamtlich Lehrenden, von Wissenschaftlern aus dem IDM Umfeld und von Studierenden.

Im Berichtsjahr sind in der diakoniewissenschaftlichen Reihe des NOMOS-Verlages außerdem Band fünf Michael Bartels „diakonisches profil & universal design. Diakonie zwischen Verkirchlichung und Verweltlichung des Christentums“ und Band sechs Jens Rannenberg „Diakonische Unternehmen als Gemeinde – Kriterien und Prozessgestaltung“ erschienen.

Beate Hofmann ist es gelungen, solide geförderte größere Forschungsprojekte zu akquirieren. Dazu zählen „Merkmale diakonischer Unternehmenskultur in einer pluralen Gesellschaft. Entwicklung von Instrumenten zur Kulturanalyse und Umgang von nicht- oder andersreligiösen Mitarbeitenden mit diakonischer Unternehmenskultur“ (Laufzeit: 2015-2018), in Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Tim Hagemann, FHdD. Das Projekt entwickelt induktive Instrumente zur Beschreibung diakonischer Unternehmenskultur und untersucht, wie sich nicht-kirchlich gebundene Mitarbeitende zu dieser Kultur verhalten. Die Finanzierung (Drittmittelvolumen ca. 220.000 €) wurde in Zusammenarbeit mit der Diakonie RWL mit 13 verschiedenen Geldgebern aus Diakonie und kirchennahen Finanzdienstleistern erarbeitet. Start des Projektes mit Anstellung der Projektmitarbeiterin, der Pflegewissenschaftlerin Heike Schneider, war am 1. Oktober 2015. Der Pretest läuft seit November 2015,

die Hauptuntersuchung beginnt im Februar 2016. Das Sample umfasst derzeit 30 Einrichtungen im Süden, Westen und Osten Deutschlands (vgl. www.diakonie-wissenschaft-idm.de/unternehmenskultur). In Fortführung der Evaluation von Förderprogrammen für „Frauen in Führung“ läuft seit Oktober 2015 außerdem eine Follow-up-Untersuchung zur „Wirkung von Frauen-Förderprogrammen in Kirche und Diakonie am Beispiel des Debora-Programms der Diakonie Württemberg“, finanziert von der EKD, Laufzeit 10/2015-3/2016.

Martin Büscher führt ein Forschungs- und Beratungsprojekt zur Werteanalyse und Wertgestaltung in diakonischen Unternehmen im Projekt „Wertvolle diakonische Arbeit gestalten – Strukturentwicklung Unternehmensethik“ durch mit qualitativen Interviews zu Ethik, Werten und Wertkonflikten und zur Entwicklung von diakoniespezifischen Instrumenten des Wertemanagements durch. Träger ist Diakonie in Südwestfalen (DiS) holding, Siegen, erstes Analyse- und Gestaltungsfeld sind die Diakonie Sozialdienste (DSD).

Auf konzeptioneller Ebene des wissenschaftlichen Diakonienmanagement entwickelt sich ein Modell hermeneutischen Managements, das sich mit Sinnbestimmungen betriebswirtschaftlichen Handelns und normativen Managements auseinandersetzt. Dazu zählen die Überlegungen zu „Unternehmenssteuerung und Werte – Betriebswirtschaftslehre auf der Basis integrativer Wirtschaftsethik“, ein interdisziplinärer Ansatz der Erweiterung der klassischen (faktortheoretischen) Betriebswirtschaftslehre um Wertedimensionen, zusammen mit Prof. Dr. Ute Schmiel, Inhaberin des Lehrstuhls für Unternehmensbesteuerung der Universität Duisburg-Essen, Standort Essen und bereits publizierte Aufsätze zu hermeneutischem Management (siehe Publikationsliste).

In der Lehre wurden Konstellationen der ökumenischen, interdisziplinären Aus- und Weiterbildung entwickelt, organisatorisch strukturiert und institutionell realisiert in der Gründung der Ecumenical School of Governance, Economics and Management (GEM-School) mit dem Ökumenischen Rat der Kirchen (WCC), Genf.

Der diakoniewissenschaftlichen Weiterentwicklung des IDM diene auch die Beschäftigung mit der „Zukunft diakonischer Unternehmen“ angesichts von konzeptionellen Veränderungen wie Regionalisierung und Sozialraumorientierung. Dazu hat das IDM am 29. Mai 2015 ein Symposium unter dem Titel „Was wird aus den diakonischen Unternehmungen? – Zukünftige Organisationsformen und Finanzierungswege“ veranstaltet, bei dem 20 WissenschaftlerInnen und Diakonievertreter über Entwicklungen und Perspektiven diskutierten. Eine Fortsetzung des Diskurses in Zusammenarbeit mit der Diakonie Deutschland und dem VdDD ist in Form einer öffentlichen Tagung für das 1. Quartal 2017 geplant.

2.2 Schriftenreihe „Diakoniewissenschaft | Diakonienmanagement“

Die „Reihe Diakoniewissenschaft | Diakonienmanagement“, Nomos Verlag, Baden-Baden, ab 2013, herausgegeben von Matthias Benad, Alexander Brink (Bayreuth), Martin Büscher, Beate Hofmann, Udo Krolzik und Dierk Starnitzke, wurde eingerichtet. Erarbeitet sind bisher:

Matthias Benad, Martin Büscher, Udo Krolzik (Hrsg.): Diakoniewissenschaft und Diakonienmanagement an der Kirchlichen Hochschule Wuppertal/Bethel – Interdisziplinarität, Normativität, Theorie-Praxis-Verbindung, Reihe Diakoniewissenschaft | Diakonienmanagement. Nomos-Verlag, Baden-Baden 2015, Bd. 1.

Burkhard Meyer-Najda: Unternehmensaufsicht als Herzensangelegenheit. Unternehmens-theologische Grundlagen und Kriterien zur Gestaltung von Corporate Governance in Unternehmen der Diakonie, Reihe Diakoniewissenschaft | Diakonienmanagement. Nomos Verlag, Baden-Baden 2013, Bd. 2.

Andreas Einig: Wie im Himmel so auf Erden. Spiritualität in der Personal- und Organisationsentwicklung, Reihe Diakoniewissenschaft | Diakonienmanagement. Nomos Verlag, Baden-Baden 2014, Bd. 3.

Werner Nauerth: Werteorientiertes Management mit Kennzahlen. Unternehmensethische Grundlagen, werteorientierte Konzepte, diakoniespezifische Konkretionen, Reihe Diakoniewissenschaft | Diakonienmanagement. Nomos Verlag, Baden-Baden 2014, Bd. 4.

Michael Bartels: Diakonisches Profil & Universal Design. Diakonie zwischen Verkirchlichung und Verweltlichung des Christentums, Reihe Diakoniewissenschaft | Diakonienmanagement. Nomos Verlag, Baden-Baden 2015, Bd. 5.

Jens Rannenbergh: Diakonische Unternehmen als Gemeinde. Kriterien und Prozessgestaltung, Reihe Diakoniewissenschaft | Diakonienmanagement. Nomos Verlag, Baden-Baden 2016, Bd. 6.

2.3 Publikationen*

Prof. Dr. phil. Matthias Benad

Die Gründung des Instituts für Diakoniewissenschaft und DiakonienManagement (IDM): Bedingungen und Phasen einer hochschulpolitischen Entwicklung. In: ders. mit Martin Büscher, Udo Krolzik (Hrsg.), Diakoniewissenschaft und Diakonienmanagement an der Kirchlichen Hochschule Wuppertal/Bethel. Interdisziplinarität, Normativität, Theorie-Praxis-Verbindung, Nomos-Verlag, Baden-Baden 2015, Bd. 1, S.281-294.

* Unter Publikationen erscheinen auch Texte, die 2015 erarbeitet, aber noch nicht erschienen sind.

Mitherausgeber (gemeinsam mit Martin Büscher und Udo Krolzik): Diakoniewissenschaft und Diakonienmanagement an der Kirchlichen Hochschule Wuppertal/Bethel – Interdisziplinarität, Normativität, Theorie-Praxis-Verbindung, Reihe Diakoniewissenschaft | Diakonienmanagement. Nomos-Verlag, Baden-Baden 2015, Bd. 1.

Mitherausgeber (gemeinsam mit Alexander Brink, Martin Büscher, Beate Hofmann, Udo Krolzik und Dierk Starnitzke): Reihe Diakoniewissenschaft | Diakonienmanagement. Baden-Baden 2015-2016, Bde. 1, 4, 6.

Prof. Dr. rer. pol. Martin Büscher

Bücher

Diakoniewissenschaft und Diakonienmanagement an der Kirchlichen Hochschule Wuppertal/Bethel – Interdisziplinarität, Normativität, Theorie-Praxis-Verbindung, Reihe Diakoniewissenschaft | Diakonienmanagement. Nomos-Verlag, Baden-Baden 2015, Bd. 1, (Mitherausgeber (gemeinsam mit Matthias Benad und Udo Krolzik), 301 S.

Glaube und Politik – Evangelische Zugänge zur Wahrnehmung öffentlicher Mitverantwortung. Veröffentlichungen der Kirchlichen Hochschule Wuppertal/Bethel, Neue Folge, Bd. 16; Neukirchner Theologie, Neukirchen-Vluyn 2015, Mitherausgeber (gemeinsam mit Theodora Beer und Siegfried Kreuzer), 207 S.

Reihe Diakoniewissenschaft | Diakonienmanagement, Nomos Verlag, Baden-Baden 2015-2016, Bde. 1-6, Mitherausgeber (gemeinsam mit Matthias Benad, Alexander Brink, Beate Hofmann, Udo Krolzik und Dierk Starnitzke).

Aufsätze

Four Weddings and a Funeral – Abschiede, Partnerschaften und Familienplanung im Diakonienmanagement, in: ders. mit Matthias Benad und Udo Krolzik (Hrsg.), Diakoniewissenschaft und Diakonienmanagement an der Kirchlichen Hochschule Wuppertal/Bethel – Interdisziplinarität, Normativität, Theorie-Praxis-Verbindung, Reihe Diakoniewissenschaft | Diakonienmanagement. Nomos-Verlag, Baden-Baden 2015, Bd. 1, S. 116-123.

Grenzsteine und Grenzgänge – Theologie, Ethik, Management und ein bisschen Ordnungspolitik, in: ders. mit Matthias Benad und Udo Krolzik (Hrsg.), Diakoniewissenschaft und Diakonienmanagement an der Kirchlichen Hochschule Wuppertal/Bethel – Interdisziplinarität, Normativität, Theorie-Praxis-Verbindung, Reihe Diakoniewissenschaft | Diakonienmanagement. Nomos-Verlag, Baden-Baden 2015, Bd. 1, S. 166-181.

MA Diaconic Management – Interdisciplinary, International, Contextual (mit Angelika Vedder), in: ders. mit Matthias Benad und Udo Krolzik (Hrsg.), Diakoniewissenschaft und Diakonienmanagement an der Kirchlichen Hochschule Wuppertal/Bethel – Interdisziplinarität,

Normativität, Theorie-Praxis-Verbindung, Reihe Diakoniewissenschaft | Diakonienmanagement. Nomos-Verlag, Baden-Baden 2015, Bd. 1, S. 275-280.

Studying Globally, Managing Contextually, Acting Responsibly. MA Diaconic Management – Interdisciplinary Capacity Building, Institut für Diakoniewissenschaft und DiakonienManagement (IDM) und Vereinte Ev. Mission (UEM) (Hrsg. mit A. Veddeler), New Expanded Edition, Wuppertal/Bielefeld 2015, 82 S.

Geist in Strukturen! Impulse für hermeneutisches Management, in: Christoph Noetzel und Barbara Montag (Hrsg.), Geistliche Leitung in der Diakonie. Düsseldorf 2015, S. 62-69.

Evangelische Wirtschaftsethik als Papiertiger: Bedarf für Grundlagenreflektion, Kompetenzbildung und Prozessorganisation – Nationale und internationale Ansätze, in: Arne Manzeschke (Hrsg.). Evangelische Wirtschaftsethik – Wohin?, Reihe Leiten – Lenken – Gestalten. LIT-Verlag; S. 97-114.

Integrative Wirtschaftsethik ist die bessere Wirtschaftswissenschaft, Korreferat zu Peter Ulrich Grundideen und Entwicklungslinien integrativer Wirtschaftsethik, in: Thomas Beschorner, Peter Ulrich, Florian Wettstein, (Hrsg.), St. Galler Wirtschaftsethik – Programmatik, Positionen, Perspektiven. Marburg 2015, S.61-68.

Stichworte

Management,

Stakeholder,

Qualität,

Ökonomie,

Markt, in: „Diakonielexikon“ (Hrsg. N. Friedrich, Ch. Dopheide, J. Eurich, B. Hofmann u.a.) (im Erscheinen).

Sergej Bulgakov (2014). Philosophie der Wirtschaft – Die Welt als Wirtschaftsgeschehen (Buchbesprechung), in: Journal für Religionsphilosophie Nr. 4. Jg. 4, Heft 4/2015, S. 136-138.

Unternehmenssteuerung und Werte – Betriebswirtschaftslehre auf der Basis integrativer Wirtschaftsethik, im Begutachtungsverfahren Themenheft „Unternehmenssteuerung und Werte“, Zeitschrift für Wirtschafts- und Unternehmensethik (ZfWU) (mit Ute Schmiel, Lehrstuhl für Unternehmensbesteuerung, Universität Duisburg-Essen), im Begutachtungsverfahren.

Die Befreiung des Homo oeconomicus – Vom Ende der Einsamkeit einer wirkungsmächtigen Kunstfigur (unveröffentlichtes Manuskript).

Prof. Dr. theol. Beate Hofmann

Diaconia between Church and Society – Learning from German Experiences and Challenges, in: Currents in Theology and Mission, Vol. 42, Number 3 (July 2015), P. 220-226.

Diakonische Identitätsfindung in einer religiös pluralen Gesellschaft – unternehmenskulturelle Perspektiven, in: Traugott Jähnichen, Alexander K. Nagel, Katrin Schneiders (Hrsg.), Religiöse Pluralisierung: Herausforderung für konfessionelle Wohlfahrtsverbände, Kohlhammer-Verlag, Stuttgart 2015, S. 99-110.

Diakonische Unternehmenskultur zur Entwicklung neuer Strategien, in: Peter Helbich, Peter Oberender, Jürgen Zenker (Hrsg), Diakonische Perspektiven für innovative Strategien, Reihe Dynamisch Leben gestalten, Bd.7, Kohlhammer-Verlag, Stuttgart 2015, S. 82-94.

Art. Organisationskultur/Organisationsethik, in: Evangelisches Soziallexikon, 9. Auflage, (in Drucklegung)

Zusammen mit Nikolaus Meyer: Offenheit als reziproke Bedingung des pädagogischen Arbeitsbündnisses. Eine empirische Rekonstruktion, in: EB 3, 2015, S. 28-30.

„Wertevermittlung“ in der Personalwirtschaft? – Chancen und Grenzen interkultureller Kompetenzförderung – Erfahrungen aus der Perspektive wertorientierter Sozialunternehmen, in: Der Öffentliche Dienst, Heft 12, 2015, S. 310-315.

Sauerteig oder Sahnehäubchen? Zur Rolle diakonischer Unternehmenskultur aus diakoniewissenschaftlicher Perspektive, in: Diakonische Unternehmenskultur heute. Eine Standortbestimmung zwischen Theorie und Praxis, epd Dokumentation 11/2015, S. 6-13.

Was macht Bildung evangelisch? Eine Suche nach dem evangelischen Profil von Bildung, Praxis Gemeindepädagogik 2/2015, S. 42-46.

Altern sachgemäß und menschengerecht wahrnehmen und begleiten, in: Zeitschrift für Gerontologie und Geriatrie 8/2015, S. 691-694.

Diakonische Unternehmenskultur im Krankenhaus?! In: Simone Ehm, Astrid Giebel, Ulrich Lilie, Rainer Prönneke (Hrsg), Geistesgegenwärtig behandeln: Existenzielle Kommunikation, Spiritualität und Selbstsorge in der ärztlichen Praxis, Neukirchen-Vluyn 2016 (in Drucklegung).

Biografien von Liselotte Nold, Antonie Nopitsch und Maria Weigle auf <http://www.frauen-und-reformation.de>.

Zusammen mit Olaf Maas, Karen Sommer-Loeffen, Christine Stoppig: Professionalität und ehrenamtliches Engagement – neue Perspektiven durch Inklusion, in: Theresia Degener, Klaus Eberl, Sigrid Graumann, Olaf Maas (Hrsg), Menschenrecht Inklusion (in Drucklegung).

Zusammen mit Johannes Eurich: Zivilgesellschaftliche Potentiale von Diakonie und Kirche, in: Diakonik, Reihe Elementar, Vandenhoeck und Ruprecht 2016, weitere Beiträge in den Kapiteln zu „Unternehmerische Diakonie“ und „Diakonie als Wissenschaft“ (In Drucklegung).

Essay Unternehmenskultur und (zusammen mit Veronika Drews-Galle) Diakonische Bildung für die Abschlusspublikation der Forschungsgruppe diakonische Kultur der FEST, erscheint 2016.

Art. Empowerment; Art. Müttergenesung; Art; Unternehmenskultur; Art. Ritual in: Norbert Friedrich u.a. (Hrsg.), Diakonielexikon, Neukirchen-Vluyn 2016.

Mitherausgeberin (gemeinsam mit Jürgen Gohde, Hanns-Stephan Haas, Klaus Hildemann, Heinz Schmidt, Christoph Sigrist) Reihe Diakonie: Bildung – Gestaltung – Organisation. Kohlhammer Verlag, Stuttgart.

Mitherausgeberin (gemeinsam mit Matthias Benad, Martin Büscher, Alexander Brink, Udo Krolzik und Dierk Starnitzke): Reihe Diakoniewissenschaft | Diakonienmanagement, Nomos Verlag, Baden-Baden 2015-2016, Bde. 1, 4, 6.

Mitherausgeberin Diakonielexikon, Neukirchner Verlag, Neukirchen-Vluyn 2016.

Prof. em. Dr. theol. Udo Krolzik

Mitherausgeber (gemeinsam mit Matthias Benad und Martin Büscher): Diakoniewissenschaft und Diakonienmanagement an der Kirchlichen Hochschule Wuppertal/Bethel. Interdisziplinarität, Normativität, Theorie-Praxis-Verbindung, Reihe Diakoniewissenschaft | Diakonienmanagement, Nomos-Verlag, Baden-Baden 2015, Bd. 1.

Diakonische Führungsverständnisse vor neuen Herausforderungen, in: ders. mit Matthias Benad, Martin Büscher (Hrsg.), Diakoniewissenschaft und Diakonienmanagement an der Kirchlichen Hochschule Wuppertal/Bethel. Interdisziplinarität, Normativität, Theorie-Praxis-Verbindung, Nomos-Verlag, Baden-Baden 2015, Bd. 1, S. 161-172.

Mit Werten führen – die Stärkung des diakonischen Profils in der Mitarbeiterschaft, in: Peter Helbich, Peter Oberender, Jürgen Zenker (Hrsg), Diakonische Perspektiven für innovative Strategien, hrsg. von Peter Helbich, Peter Oberender, Jürgen Zenker, Stuttgart 2015, S. 114-123.

Prof. Dr. theol. Dierk Starnitzke

Mitherausgeber (gemeinsam mit Matthias Benad, Alexander Brink, Martin Büscher, Beate Hofmann und Udo Krolzik), Reihe Diakoniewissenschaft | Diakonienmanagement. Baden-Baden 2015-2016, Bde. 1, 4, 6.

Mitherausgeber (gemeinsam mit Hanns-Stephan Haas): Diversität und Identität. Konfessionsbindung und Überzeugungspluralismus in caritativen und diakonischen Unternehmen, Reihe Diakonie – Bildung, Gestaltung, Organisation, Neudruck, Kohlhammer Verlag, Stuttgart 2015, 264 S.

Überlegungen zum wissenschaftstheoretischen Profil der Diakoniewissenschaft – aus theologischer Sicht, in: Matthias Benad, Martin Büscher, Udo Krolzik (Hrsg.), Diakoniewissenschaft und Diakonienmanagement an der Kirchlichen Hochschule Wuppertal/Bethel. Interdisziplinarität, Normativität, Theorie-Praxis-Verbindungen, Nomos-Verlag, Baden-Baden 2015, S. 27-37.

Dr. phil. Ursula Krey

Das diakoniewissenschaftliche Symposium vom 20. Juni 2013. Dokumentation und Anmerkungen einer teilnehmenden Beobachterin, in: Matthias Benad, Martin Büscher, Udo Krolzik (Hrsg.), Diakoniewissenschaft und Diakonienmanagement an der Kirchlichen Hochschule Wuppertal/Bethel – Interdisziplinarität, Normativität, Theorie-Praxis-Verbindung, Reihe Diakoniewissenschaft | Diakonienmanagement. Nomos Verlag, Baden-Baden 2015, Bd. 1, S. 79-101.

Rezension: Bernhard Dietz, Christopher Neumaier, Andreas Rödder (Hrsg.), Gab es den Wertewandel? Neue Forschungen zum gesellschaftlich-kulturellen Wandel seit den 1960er Jahren, Oldenbourg-Verlag, München 2014, in: Vierteljahrschrift für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte, 2015, Heft 1, S. 95-97.

Rezension: Tobias Sarx, Rajah Scheepers, Michael Stahl (Hrsg.): Protestantismus und Gesellschaft. Beiträge zur Geschichte von Kirche und Diakonie im 19. und 20. Jahrhundert. Jochen-Christoph Kaiser zum 65. Geburtstag (Konfession und Gesellschaft 47). Stuttgart: Kohlhammer-Verlag, Stuttgart 2013, in: Hessisches Jahrbuch für Landesgeschichte, 2015, Band 65, S. 158-160.

Dr. theol., Dipl. Soz. Päd. Katharina Kleine Vennekate

Dienstgemeinschaft und das kirchliche Arbeitsrecht in der evangelischen Kirche in Deutschland – 1945 bis 1980, Reihe Protestantische Impulse für Gesellschaft und Kirche, LIT-Verlag, Münster 2015, Bd. 12.

Haben die Arbeitsrechtlichen Kommissionen eine Zukunft? Eine Buchbesprechung aus historischer Perspektive zu Hermann Lührs, Die Zukunft der Arbeitsrechtlichen Kommissionen, Arbeitsbeziehungen in den Kirchen und ihren Wohlfahrtsverbänden Diakonie und Caritas zwischen Kontinuität, Wandel und Umbruch, in: Traugott Jähnichen, Torsten Meireis, Johannes Rehm, Sigrid Reihls, Hans-Richard Reuter, Gerhard Wegner (Hrsg.), Dritter Weg? Arbeits-

beziehungen in Kirche und Diakonie. Jahrbuch Sozialer Protestantismus, LIT-Verlag, Münster 2015, Bd. 8, S. 340-352.

Mitbestimmung im Bereich der Kirchen – Anspruch und Wirklichkeit? in Renate Oxenknecht-Witzsch (Hrsg.), Arbeitsverhältnisse in der Kirche – Anspruch und Wirklichkeit?, Eichstätter Schriften zum Arbeitsrecht, Kettler Verlag, Köln 2015.

2.4 Aktuelle Forschungsprojekte

Prof. Dr. rer. pol. Martin Büscher

Unternehmenssteuerung und Werte – Betriebswirtschaftslehre auf der Basis integrativer Wirtschaftsethik, ein interdisziplinärer Ansatz der Erweiterung der BWL um Wertedimensionen, zusammen mit Ute Schmiel, Inhaberin des Lehrstuhls für Unternehmensbesteuerung der Universität Duisburg-Essen (siehe Publikationsliste)

Betriebswirtschaftslehre und hermeneutisches Management (siehe Publikationsliste)

Managementprofil des IDM: Theorie-Praxis-Verbindung (Buchprojekt mit Jens Rannenber, Andreas Einig und Dierk Starnitzke)

Diaconic Science and Diaconic Management – International Profiles, Experiences, Contexts (Buchprojekt, Edited by Victor Aguilan, Martin Büscher, Bright Mawudor, Angelika Veddel)

Projekt „Wertvolle diakonische Arbeit gestalten – Strukturentwicklung Unternehmensethik“ Diakonie in Südwestfalen (DiS) holding, Siegen, erstes Analyse- und Gestaltungsfeld sind die Diakonie Sozialdienste (DSD), Schwerpunkt Werteanalyse, Wertegestaltung unter besonderer Berücksichtigung von Kommunikation und Partizipation in unternehmensethischen Prozessen, mit Pfr. Edgar Wehmeier, Steinfurt

Diakoniespezifische Differenzierung des St. Galler Management Modells

Qualitative Wahrnehmung und Bewertung sozialwirtschaftlicher Dienstleistungen

Übertragbarkeit ökonomischer Kategorien auf Prozesse in Diakonie und Kirche

Prof. Dr. theol. Beate Hofmann

Merkmale diakonischer Unternehmenskultur in einer pluralen Gesellschaft. Entwicklung von Instrumenten zur Kulturanalyse und Umgang von nicht- oder andersreligiösen Mitarbeitenden mit diakonischer Unternehmenskultur (Laufzeit: 2015-2018), finanziert von Diakonischen Verbänden und Unternehmen, in Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Tim Hagemann, FHdD, vgl. www.diakoniewissenschaft-idm.de/unternehmenskultur

Diakonische Kultur: Empirische Untersuchungen zu diakonischer Unternehmenskultur, im Rahmen einer interdisziplinären Forschungsgruppe der FEST (2012-2015), derzeit Erarbeitung der Abschlusspublikation

Wirkung von Frauen-Förderprogrammen in Kirche und Diakonie am Beispiel des Debora-Programms der Diakonie Württemberg, finanziert von der EKD, Laufzeit 10/2015-3/2016

Frauen in Führungspositionen in der Diakonie: Gründung und Etablierung eines Forschungsnetzwerks (erste Tagung 2015 in Bethel, Fortsetzung Juni 2016 in Freiburg)

Zusammenspiel von Haupt- und Ehrenamt in Kirche und Diakonie (Buchprojekt auf der Basis verschiedener Forschungsstudien in Zusammenarbeit mit Cornelia Coenen-Marx, Abschluss 2016)

Die folgenden Projekte finden im Rahmen des Promotionskollegs „Bildung als Landschaft – Zum Verhältnis von formalen und non-formalen Bildungsarten und formellem wie informellem Lernen im Kindes- und Jugendalter“ von vier Hochschulen im Großraum Nürnberg und der Hans-Böckler-Stiftung statt: Forschungsprojekt (2012-2015).

Hybride Professionsverständnisse zwischen formaler und non-formaler Bildung? Zum Professionsverständnis von Pädagoginnen und Pädagogen in formalen wie non-formalen Bildungsangeboten (zusammen mit Prof. Dr. Annette Scheunpflug)

Kompetenzerwerb in informellen Bildungsprozessen und ihre Rückwirkung auf formelle Bildungsprozesse am Beispiel von Konfiteamer/-innen und Juleicakursen (zusammen mit Prof. Dr. Sabine Martschinke)

Prof. em. Dr. theol. Udo Krolzik

Reputationsforschung für personennahe Dienstleistungsunternehmen

Diakonische Unternehmen im europäischen Kontext

Prof. Dr. theol. Dierk Starnitzke

Wandel der Werte, Social Media- und Buchprojekt, zusammen mit Peter Wolff, 2016

Diversität und Identität, Zur Praxis einer systemischen Aufgabe in Caritas- und Diakonieu-
nternehmen, zusammen mit Hanns-Stephan Haas, Bd. 2

Dr. phil. Ursula Krey (Habitationsprojekt)

„Ein Kirchenbau neuer Art ... auf dem Boden der Reformation“.

Diakonie, Zivilgesellschaft und Religion bei Friedrich Naumann (1860-1919), (Betreuer
Matthias Benad)

Mitarbeit im Begleitgremium zum Buchprojekt „Weg und Wandel der Sarepta Schwesternschaft (seit 2012)“

Dr. theol. Thomas Röhr, Berlin (Habitationsprojekt)

Theologie und Ethik des Fundraising (Betreuer Martin Büscher)

Richard Pilhofer (Dissertationsprojekt)

Coopetition – Zusammenarbeit unter Wettbewerbsbedingungen (Betreuerin Beate Hofmann)

2.5 Dissertationen

Die Dissertationen des IDM sind interdisziplinär angelegt und werden aus diesem Grunde in der Regel sowohl geisteswissenschaftlich als auch wirtschaftswissenschaftlich betreut und begutachtet. Die Arbeiten entstanden unter Beteiligung von Lehrenden des IDM.



Dr. Michael Bartels / 2015

diakonisches profil & universal design

Diakonie zwischen Verkirchlichung und Verweltlichung des Christentums

ISBN 978-3-8487-2188-7, Nomos Verlag, 2015

Gutachter: Prof. Dr. Udo Krolzik, Prof. Dr. Dr. Alexander Brink

Diese Arbeit wurde als erste der diakoniewissenschaftlichen Dissertationen des IDM mit „summa cum laude“ bewertet.



Dr. Jens Rannenberg /2016

Diakonische Unternehmen als Gemeinde Kriterien und Prozessgestaltung

ISBN 978-3-8487-2485-7 Nomos Verlag 2016

Gutachter: Prof. Dr. Martin Büscher, Prof. Dr. Udo Krolzik



Prof. Dr. Ulrike Posch / 2015

Deutsche Stiftungen und ihre Kommunikation – Grundlagen und Kriterien für das Kommunikationsmanagement

ISBN 978-3-658-10101-5, Springer VS, 2015

Gutachter:

Prof. Dr. Martin Büscher, Prof. Dr. Matthias Benad, Prof. Dr. Andreas Schröer



Dr. Lieseltraud Lange-Riechmann / 2015

Wirtschaftlicher Nutzen von Kinaesthetics und die Bedeutung für Diakonie und Gesundheitsökonomie

ISBN 978-3956630316, Steinbeis-Edition, 2015

Gutachter

Prof. Dr. Martin Büscher, Prof. Dr. Dieter Beese

2.6 Masterarbeiten

2.6.1 Masterarbeiten M.A. Diakonienmanagement (Deutsch)

Daas, Iris: Wie kann betriebliches Gesundheitsmanagement erfolgreich in vorhandene Strukturen implementiert werden? Basisnahe integrative Prozessgestaltung am Beispiel von zwei diakonischen Altenpflegeeinrichtungen

Elges, Dorothea: Gestaltung pädagogischer Leitlinien in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen im Rahmen der Eingliederungshilfe – Wertegrundlagen und partizipative Managementprozesse am Beispiel der Diakonischen Stiftung Wittekindshof (Kurs 8)

Fiusco, Gianluca: Der Servizio Cristiano in Rieti: Christliches Unternehmen zwischen Utopie und Management

Fleer, Susanne: Inklusion – auch ein Ziel für Menschen mit Demenz? – Ein kritischer diakoniewissenschaftlicher Diskurs (ursprünglich Kurs 5)

Roth, Jochen: Glaube. Macht. Sinn. – Kurse zu Themen des Glaubens und Diakonische Unternehmenskultur. Beobachtungen aus der Leitungsperspektive am Beispiel des Naemi-Wilke-Stifts in Guben

Salmingkeit-Winkens, Esther: Unternehmenskulturelle Veränderungen am Beispiel der Regionalisierung der Evangelischen Stiftung Hephata

Teuwsen, Silvia: „Ökonomisierung am Lebensende“ – Theologisch-ethische Aspekte und ökonomische Dimensionen der letzten Lebensphase unter besonderer Berücksichtigung der spezialisierten ambulanten Palliativversorgung (SAPV)

Wagner, Tatiana: Aufbau des Diakonischen Werkes und der Diakoniarbeit der Evangelisch-Lutherischen Kirche im post-sowjetischen und post-kommunistischen Russland im Vergleich mit anderen post-kommunistischen Gesellschaften

2.6.2 Masterarbeiten M. A. Diaconic Management (International)

Gultom, Rein Justin: Response to Growing Socio Economic Inequality within the Congregation – Strategic Plan for Expanding the Cooperative Credit Program of HKBP, Indonesia

Handel, Brian: Gang violence in Bishop Lavis community – A Stakeholder approach to the Missional Ministries of the Uniting Reformed Church Cape Synod in Southern Africa

Kibanga, Joyce Sosthenes: From Charity to Empowerment – Transforming Congregational-Based Diaconia for Addressing the Needs of Poor People in NED-ELCT, Tanzania

Ngnintedem, Félicité: Transformative Diaconia: Consciousness Awareness, Empowerment and Advocacy in response to growing economic inequalities in the Evangelical Church of Cameroon

Purba, Jenny Rossey: Social Effects of Proliferation of Palm Oil Trees in Indonesia – Context Analysis and Advocacy Strategies for GKPS/ Indonesia

Rugimbana, Jeremiah Mukurasi: Micro-Entrepreneurship and Vocational Training Schools in the Karagwe Diocese of ELCT/Tanzania – Responsibilities and concept development for Employabilities

Simorangkir, Ramayanti: Church-based Trauma Healing Centers in North Sumatera, Indonesia – Context Analysis and and Diaconic Development Strategies

Sivanayagam, Sujithar: Human Rights Promotion in Trincomalee Methodist Church/Sri Lanka – Context Analysis and Advocacy Development Strategies

Suparni Soebroto, Deborah: Corporate Governance for Organisational Stability – A Case Study for SION FOUNDATION /Indonesia

Umuraza, Mathilde: The Presbyterian Church of Rwanda (EPR) and Persons with Disabilities – Context Analysis, Structures and Strategies to Develop an Inclusive Church

Van Wyk, Janine: Child Poverty in Namibia: Contexts, Structures and Strategy for ELCRN in Expanding Financial Support

3 Lehre

3.1 Masterstudiengang

3.1.1 Diakonienmanagement (deutsch)

Der Masterstudiengang „Diakonienmanagement“ mit der Qualifizierung zum Master of Arts wurde 2004 eröffnet. 2015 wurde Kurs 10 und vorige mit der Verleihung von neun Masterurkunden (sieben aus Kurs 10, zwei aus älteren Kursen) abgeschlossen. Kurs 11 mit 12 Teilnehmenden hat die ersten beiden Semester abgeschlossen (vier Studierende des MADM, acht des Vorkurses PhD) und befindet sich im dritten Semester kurz vor der Vergabe der Themen für die Masterarbeiten. Kurs 12 hat mit sechs Teilnehmenden (vier MADM und zwei des Vorkurses PhD) im Wintersemester begonnen.

Ziel des akkreditierten Studiengangs ist die interdisziplinäre wissenschaftliche Weiterbildung von Führungspersonal in Unternehmen der Sozialwirtschaft und in der Kirche, besonders in Einrichtungen der Diakonie und Caritas. Mit dieser Zielsetzung wird der Studiengang in besonderer Weise dem Anspruch der Kirchlichen Hochschule Wuppertal/Bethel als einer „Hochschule für Kirche und Diakonie“ gerecht, weil er – wie der Promotionsstudiengang auch – Führungskräfte für Kirche und Diakonie zu einer reflektierten Wahrnehmung ihrer Aufgaben befähigt. Grundlegend werden für diakonische Fragestellungen die historischen, die theologischen und die wirtschaftswissenschaftlichen Dimensionen vermittelt. Auf Basis des St. Galler Management Modells (SGMM) werden die normativen, strategischen Komponenten und die Nahtstellen zum operativen Management entfaltet. Die Masterarbeiten greifen in der Regel Fragestellungen aus dem beruflichen Handlungsfeld der Studierenden auf.

Highlights des Programmes waren themenbezogene Exkursionen nach Riesi (Sizilien) und Kamingespräche mit führenden Repräsentanten der Diakonie wie Oberkirchenrätin Doris Damke, Ev. Kirche von Westfalen (EKvW), Dr. Nicole Frommann, Theol. Direktorin, Ev. Krankenhaus Bielefeld, Dr. Hendrik Höver, Hamburg (Träger des Wichernpreises 2013) und Dr. Bodo de Vries, Stellv. Vorstandsvorsitzender Ev. Johanneswerks, Bielefeld.

3.1.2 Diaconic Management (International)

Der internationale, englischsprachige Master wurde auf Initiative der Vereinten Ev. Mission (VEM), Wuppertal, zur theologischen und wirtschaftswissenschaftlichen Weiterbildung von Führungskräften der Diakonie in Partnerkirchen Afrikas und Südostasiens entwickelt.

Die Ausrichtung des IDM erweiternd war die Entscheidung, für das internationale Programm auf die Gründung des „Institute for Contextual Diaconic Management“ (ICDM) zu verzichten. Aufgrund des Erfolges des internationalen Programmes, seiner wechselseitigen Verbindung und Erweiterungsmöglichkeit zum Profil des deutschen Masters und der organisatorischen Nähe wurde es nicht mehr als erforderlich betrachtet, eine eigene Organisationsform zu wählen. Gleichwohl ist bei der weiteren Gestaltung auf die personelle Leistbarkeit zu achten und mit der VEM eine tragfähige organisatorische Struktur zu entwickeln.

Der 2. Kurs mit 13 Studierenden aus Indonesien, Sri Lanka, Tanzania, Ruanda, Kamerun, Namibia und Südafrika hat 2013 begonnen. Die fünf Kursblöcke in Bielefeld (Mai/Juni 2013), Stellenbosch University (Südafrika, August/September 2013), Silliman University (Philippinen, Januar 2014), Sebastian Kolowa Memorial University (SeKoMU, Tanzania, April/Mai 2014) und Bielefeld (August/September 2014) sind abgeschlossen. Die Graduierungsfeier fand am 6. Mai in der Aula der Kirchlichen Hochschule Wuppertal/Bethel, Standort Wuppertal statt. Alle Studierenden haben bestanden (eine Masterarbeit muss aus gesundheitlichen Gründen noch nachgeschrieben werden), die Arbeiten von Jenny Rossi Purba und Deborah Suparni

wurden wegen besonderer Qualität ausgezeichnet. Den Festvortrag der Veranstaltung hielt Prof. Dr. Claudia Warning, Evangelisches Werk für Diakonie und Entwicklung (EWDE), Berlin.

Der Deutsche Akademische Austauschdienst (DAAD) hat auf Antrag von VEM und IDM 2014 für zwei Alumnitreffen im September 2015 in Sri Lanka und im November 2016 in Bielefeld insgesamt eine Fördersumme von 108.000 € gewährt. Das erste Treffen hat im August 2015 in Colombo/Sri Lanka stattgefunden. Es wurde die Community of International Diaconic Management (CIDM) gegründet. Vorsitzender der Alumni Organisation ist Arulnathan Nadarajha, Sri Lanka, Schatzmeister ist Peter Imponge, Congo DRC.

Im Rahmen der Reakkreditierung des Masterprogrammes des IDM ist auch das internationale Programm mit zu berücksichtigen, das faktisch bereits jetzt 100 ECTS überschreitet. Schwerpunkte für Erweiterungen sind die Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten, das interkulturelle Lernen und die Verbindung von Theorie und Praxis. Im Reakkreditierungsantrag ist der internationale Master mit 120 ECTS aufgeführt.

Kurs III des Internationalen MA Diaconic Management mit 16 Teilnehmenden aus 10 Nationen beginnt am 15. Februar 2016 in Bielefeld.

3.2 PhD-Studiengang „Doktor der Diakoniewissenschaft“

Der Promotionsstudiengang für den Doktor der Diakoniewissenschaft wurde 2008 eingerichtet und schloss im dritten Durchgang mit 11 Teilnehmenden im September 2015 die Kursphase ab. Aus den Kursen 1 und 2 wurden bisher 10 Verfahren abgeschlossen. PhD IV hat mit 14 Teilnehmenden zum Wintersemester 2015/16 begonnen.

Ziel des 2015 reakkreditierten Studiengangs ist die wissenschaftliche Qualifizierung von Führungspersonal in Unternehmen der Sozialwirtschaft und in der Kirche, besonders in Einrichtungen der Diakonie und Caritas. Im Zentrum steht die Erstellung einer eigenständigen wissenschaftlichen Leistung (Dissertation), die in interdisziplinärer Perspektive aktuelle Fragen diakoniewissenschaftlicher Forschung und Praxis bearbeitet. Die Module des Studiengangs bieten eine Heranführung an wissenschaftstheoretische und methodische Fragestellungen und eine Auseinandersetzung mit theologischen und wirtschafts- und sozialwissenschaftlichen Perspektiven und Diskursen. Die Studierenden werden dazu befähigt, auf der Basis ihrer Führungserfahrung eine Forschungsfrage wissenschaftlich zu reflektieren und einen Beitrag zur Weiterentwicklung interdisziplinärer diakoniewissenschaftlicher Forschung zu leisten.

Mit dieser Zielsetzung entspricht der Studiengang in besonderer Weise dem Anspruch der Kirchlichen Hochschule Wuppertal/Bethel als einer „Hochschule für Kirche und Diakonie“, weil er Führungskräfte für Kirche und Diakonie zu einer wissenschaftlich reflektierten Wahr-

nehmung ihrer Aufgaben befähigt. Der Studiengang entwickelt mit seinem interdisziplinären Zuschnitt die Diakoniewissenschaft, die ursprünglich als Teildisziplin der Praktischen Theologie entstanden ist, konsequent weiter und erfüllt damit Anforderungen an eine berufsbezogene Wissenschaft zur Leitung der Kirche und ihrer Diakonie (im Sinne Schleiermachers).

Zielgruppe: Der Weiterbildungsstudiengang wird angeboten für AbsolventInnen des Masterstudiengangs „DiakonieManagement“ der Kirchlichen Hochschule oder eines anderen für diakonische/caritative Führung qualifizierenden Studiengangs (Sozialwissenschaften/Sozialpädagogik, Wirtschaftswissenschaften, Rechtswissenschaften, Gesundheitswissenschaften, Theologie) an einer Universität, Hochschule oder Fachhochschule mit 300 Leistungspunkten nach ECTS (European Credit Transfer and Accumulation System). Dies entspricht in der Regel einem mindestens 10-semesterigen Studiengang. Auch international wird der Studiengang zunehmend nachgefragt.

3.3 Lehre in anderen Studiengängen

Prof. Dr. rer. pol. Martin Büscher

„Wirtschaftstheorie, Wirtschaftspolitik, Grundlagen der Wirtschaftsethik“, MBA-Programm der Fachhochschule Aachen (AclIAS), 19. September 2015.

„Wirtschafts- und Unternehmensethik“, Wahlpflichtfach im MBA-Programm der Fachhochschule Aachen (AclIAS), 16./17. und 23./24. November 2015

Prof. Dr. theol. Beate Hofmann

Mitarbeit am Promotionskolleg „Bildung als Landschaft – Zum Verhältnis von formalen und non-formalen Bildungsorten und formellem wie informellem Lernen im Kindes- und Jugendalter“ von vier Hochschulen im Großraum Nürnberg und Hans-Böckler-Stiftung mit Gestaltung von Workshops und Mitarbeit in Forschungswerkstätten (Laufzeit 2013-2016. ca. 1 SWS pro Semester).

Gemeindepädagogische Grundlagen und Konkretionen Sommersemester 2015, zweistündige Vorlesung am Hochschulstandortort Wuppertal (Lehrstuhlvertretung Bieler).

Seminar Theologische Begründungs- und Reflexionsmuster diakonischen Handelns (Planung und Durchführung der 1. Sitzung am Hochschulstandortort Wuppertal (Lehrstuhlvertretung Bieler).

Dr. phil. Ursula Krey

„Sozialer Protestantismus in der Moderne am Beispiel Friedrich Naumanns (1860-1990)“, Hochschulstandortort Wuppertal, Seminar zweistündig, WS 2014/2015.

Oberseminar-Termine an der Kirchlichen Hochschule Wuppertal/Bethel, Standort Bethel:

Gang Won Lee, Vorstellung seines Dissertationsprojekts, 21. Januar 2015

Ralf Pahmeyer, Reisebericht von der Exkursion nach Riesen, 17. Juni 2015.

Gemeinsame Diskussion des neuen St. Galler Management-Modells, 01. Juli 2015.

Fortsetzung der Diskussion des neuen St. Galler Management-Modells, 02. September 2015.

Dr. Thomas Röhr (Berlin), Vorstellung seines Habilitationsprojekts, Arbeitstitel: „Arm, aber ethisch? Wie Fundraising und Ethik zusammenpassen“, 25. November 2015.

Lektüre-Sitzung des nSGMM IV, 09. Dezember 2015.

Termine des Instituts für Diakonie- und Sozialgeschichte (IDSG) an der Kirchlichen Hochschule Wuppertal/Bethel, Standort Bethel:

Prof. Dr. Andreas Müller (Kiel): Wohlfahrt bei Konstantin dem Großen – Diakonie und Caritas im Zeitalter der „Konstantinischen Wende“, 19. Januar 2015.

Jan Lohrengel (Kiel): „Diakonie in der Diaspora. Die Deutsche Evangelische Gemeinde in Istanbul 1933-1945“, 18. Mai 2015.

Barbara Stellbrink-Kesy (Berlin): „Die Welt ist ja auch krank“. Ein Stolperstein für Irmgard Heiss, 15. Juni 2015.

Dr. Frank Konersmann (Bielefeld): Praktiken – Maßnahmen – Strategien. Ursachen der Sterblichkeit in der Heil- und Pflegeanstalt Eben-Ezer in Lemgo während des NS-Regimes (1933-1945), 26. Oktober 2015.

Prof. Dr. Michael v. Cranach (München): Das Gedenkbuch der Münchner „Euthanasie“-Opfer – Methodisches Vorgehen zur Opferidentifizierung, 3. Dezember 2015.

Richard Pilhofer

Evangelische Hochschule Nürnberg innerhalb des Studienganges B.A.: Diakonie

- Aktuelle Entwicklungen und Herausforderungen diakonischer Arbeit
- Bachelorarbeit verfassen – Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens
- Diakonische Arbeit managen
- Betreuung von Bachelorarbeiten als Erst- und Zweitgutachter

Kirchliche Hochschule Wuppertal/Bethel

- Diakoniepraktikum für Studierende der Theologie in Rheinland, Westfalen und Lippe (Vor- und Nachbereitungsseminar)

4 Berichte aus den Lehrstühlen

4.1 Diakonie- und Sozialgeschichte

Nachdem der Lehrstuhlinhaber im Herbst 2014 das Rektorat der Kirchlichen Hochschule angetreten hatte, stand für ihn das Jahr 2015 im Zeichen der Hochschulsebstverwaltung. Das gilt umso mehr, als seit dem einseitigen Beschluss der Evangelischen Kirche im Rheinland als größter Trägerin, über eine Halbierung ihres Beitrages zum Hochschulhaushalt verhandeln zu wollen, der Bestand der Hochschule gefährdet ist. Hinzu kommen hochschulinterne Rekonstruktionsaufgaben, die u.a. die Umstellung von einem einjährigen zu einem zweijährigen Rektoratsturnus mit sich brachten. Die Amtszeit als Rektor wurde deshalb bis zum Herbst 2016 verlängert.

4.2 Wirtschaftswissenschaften/Wirtschafts- und Unternehmensethik

Über das „Routineprogramm“ in der Lehre und Institutsorganisation hinaus haben sich im Laufe des Jahres 2015 zwei Schwerpunkte entwickelt.

Der eine Schwerpunkt steht für eine interessante Theorie-Praxis-Verbindung, bei der sowohl analytische als auch prozessgestaltende Elemente Berücksichtigung gefunden haben: Werteanalyse und Wertegestaltung in diakonischen Unternehmen im Projekt „Wertvolle diakonische Arbeit gestalten – Strukturentwicklung Unternehmensethik“. Qualitative Interviews zu Ethik, Werten und Wertkonflikten und daraus resultierende Ergebnisse aus Sicht der Befragten bildeten die Grundlage dafür, Maßnahmen und Instrumente der Wertegestaltung zu entwickeln. Deutlich wurde dabei der Bedarf dafür, die häufig latente Wertedimension transparenter und gesprächsfähig zu machen, ethische Kompetenzbildung zu fördern und die zentrale Rolle achtsamer Kommunikation in Wertefragen zu beachten. Träger ist die Diakonie in Südwestfalen (DiS) Holding, Siegen (2014-2016).

Der andere Schwerpunkt berührt die Gründung der „Ecumenical School of Governance, Economics and Management (GEM-School)“ beim Ökumenischen Rat der Kirchen (WCC), dem Lutherischen Weltbund (LWF) und dem Reformierten Weltbund (WCRC), Genf und die Planung und Durchführung der ersten Summer School „Economic Empowerment and Strategy Development for Church Leaders and Young Activists“, Hongkong, 22. August – 2. September 2016. Nachdem zunächst institutionelle Abstimmungsprobleme einen schnellen Fortschritt beeinträchtigten, konnte in diesem Jahr der Durchbruch für die konkreten Schritte des ersten Projektes in Form einer zweiwöchigen Summer School in Hongkong zur ökonomischen Kompetenzbildung erzielt werden. Nach Ausschreibungsende lagen 75 Bewerbungen vor. Von diesen sind inzwischen 15 Studierende aus allen Kontinenten, kirchenleitende Persönlichkeiten und junge Engagierte im Feld ausgewählt.

Besonders erfreulich ist die auch finanzielle Verstärkung des internationalen Masterprogrammes mit 16 Studierenden, für die eine Förderung von je 34.500,-€ erreicht werden konnte. Die Chance, mit den Mitteln der UEM, der von Bodelschwingschen Stiftungen und der EKvW die Stelle des Senior Guest Lecturers mit einem Wirtschaftswissenschaftler (Dr. Bright Mawudor, AACC, siehe Einführung) prominent zu besetzen, wird Entlastungen in der Lehre, aber auch die Schärfung des interdisziplinären Profils des IDM bedeuten.

Seit 1. Oktober wurde seitens des Lehrstuhlinhabers die geschäftsführende Leitung des IDM übernommen. Aufgrund der Fortsetzung des Rektorates von Matthias Benad und des bevorstehenden Forschungssemesters von Beate Hofmann werden die damit verbundenen Aufgaben weiter ausgedehnt.

Aufgrund des Mutterschaftsurlaubs von Anja Stein seit dem 15. Januar 2015 blieb die Assistenz des Lehrstuhls im Wesentlichen unbesetzt. Die wissenschaftlichen Hilfskräfte Josef R. Berg, Theodora Beer und Tatjana Wagner haben anteilig Assistenzarbeiten übernommen. Voraussichtlich ab dem 1. April 2016 wird Janine van Wyk aus Namibia, BTheol, BA Econ, MA Diaconic Management und Doktorandin am IDM, die Assistenz nach Abschluss ihrer Sprachkurse übernehmen. Als Nachfolgerin von Dr. Katharina Kleine Vennekate wird Tioria Sihombing, MDiv., MA Diaconic Management und Doktorandin im IDM, die Kursbegleitung für den internationalen Kurs III übernehmen.

4.3 Diakoniewissenschaft und Diakonienmanagement

2015 stand für den Lehrstuhl Diakoniewissenschaft/Diakonienmanagement im Zeichen der Forschung:

Der Antrag für das Forschungsprojekt „Merkmale diakonischer Unternehmenskultur in einer pluralen Gesellschaft“ in Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Tim Hagemann von der FHdD wurde erarbeitet und die Finanzierung sichergestellt. Seit Oktober läuft das Projekt und bietet interessante Einblicke in die unternehmenskulturelle Praxis diakonischer Unternehmen. Im Zusammenhang mit dem Forschungsschwerpunkt Unternehmenskultur steht auch die Durchführung der Tagung „doing culture- diakonische Unternehmenskultur gestalten“ am 23./24. November 2015 in Wuppertal, die gemeinsam von der Lehrstuhlinhaberin und Dr. Silke Köser von der FAKD vorbereitet und durchgeführt wurde (s. Homepage). Das Thema stieß auf unerwartet hohe Resonanz bei Unternehmensvorständen und ReferentInnen im Bereich diakonische Profilierung, so dass die 35 Tagungsplätze sehr schnell ausgebucht waren und eine lange Warteliste geführt werden musste. Eine Fortsetzung ist für Oktober 2016 geplant.

Im zweiten Forschungsschwerpunkt zum Thema „Frauen in Führung“ konnte mit Stiftungsmitteln der KiHo Wuppertal/Bethel am 12. Mai 2015 eine Tagung mit Forscherinnen aus dem Bereich „Frauen in Führung in der freien Wohlfahrtspflege“ durchgeführt werden. Die Ta-

gung versammelte 15 Frauen aus dem gesamten Bundesgebiet und mündete in die Gründung eines Netzwerks, das sich jährlich trifft zum Austausch über Forschungsperspektiven und zur Entwicklung gemeinsamer Forschungsprojekte (s. Homepage). Seit Oktober 2015 läuft zudem eine Follow-up-Untersuchung zur Nachhaltigkeit des Debora-Programms des Diakonischen Werks Württemberg. Durch die Teilnahme von Beate Hofmann am 2. Treffen des Diakonienetzwerkes „Frauen in Führung“ konnten auch Forschungsperspektiven in das Netzwerk von Führungsfrauen einfließen; des Weiteren wurde das Thema im Rahmen der Feministischen Sozietät an der KiHo Wuppertal/Bethel am 11. November 2015 in Wuppertal diskutiert.

In der Lehre liegt die Verantwortung für das PhD-Programm bei der Lehrstuhlinhaberin. Hier wurde 2015 die Reakkreditierung des Studiengangs mit dem Besuch der Gutachterkommission am 23./24. April 2015 erfolgreich durchgeführt. Die Kursphase von Kurs 3 wurde im September 2015 mit 50 Rigorosumsprüfungen für 10 KandidatInnen abgeschlossen. Eine erste Dissertation aus dem Kurs ist bereits eingereicht, weitere werden im Jahr 2016 folgen. Im Oktober 2015 begann die Kursphase für den PhD Kurs IV mit 14 Teilnehmenden, darunter erstmals drei internationalen Doktorandinnen. Der Kreis der Begleiter wurde für den Kurs IV erweitert und die neuen Kollegen in die Arbeit des Studiengangs integriert. Das Kollegium der Dissertationsbegleiter (= Doktormütter und -väter) trifft sich dreimal im Jahr zur Weiterentwicklung des interdisziplinären Konzepts des Studiengangs und einer entsprechenden Begleitungskonzeption.

In der Verantwortung der Lehrstuhlinhaberin lag auch die Moderation der Curriculumsentwicklung MADM zur Umsetzung der Ergebnisse des Produktlabors vom Dezember 2014.

Im Sommersemester 2015 konnte erstmals das zusammen mit dem Assistenten Richard Pilhofer konzipierte Diakoniepraktikum durchgeführt werden. Obwohl das Praktikum von den Landeskirchen und den Unternehmen ausdrücklich unterstützt wurde, stieß es im ersten Durchgang auf wenig Interesse bei den Studierenden, so dass wir auf mehr Resonanz im zweiten Durchgang 2016 hoffen.

Schließlich hatte die Lehrstuhlinhaberin im Sommersemester 2015 die Lehrstuhlvertretung für die Praktische Theologin Prof. Bieler in Wuppertal, die im Forschungssemester war.

Beim Lehrstuhl liegt auch die Aufgabe der Vernetzung mit diakonischen Unternehmen und relevanten Organisationen, die durch die Fachtagungen, Publikationen, zahlreiche Vorträge und das Forschungsprojekt intensiviert wurde. Neben der Zusammenarbeit mit FAKD und FHdD ist hier die Zusammenarbeit mit dem Kollegen Prof. Eurich vom DWI in Heidelberg in Publikationen und Tagungen hervorzuheben, die Mitarbeit im Herausgeberkreis des Diakonielexikons mit der Akquise und Betreuung von 50 Fachartikeln und die Förderung der Vernetzung in die internationale Diakoniewissenschaft durch die Teilnahme an einem Forschungskolloquium der International Society for Research in Diaconia im März 2015, aus der die Idee für eine internationale Tagung von DoktorandInnen im Bereich der Diakoniewissen-

schaft hervorgegangen ist, die 2017 stattfinden wird. Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit wurde die Homepage weiterentwickelt; Richard Pilhofer war engagiert am Messestand von IDM und FAKD auf der ConSozial in Nürnberg, beteiligt.

5 Wissenstransfer: Vorträge, Projekte, Vernetzungen

5.1 Vorträge

Prof. Dr. phil. Matthias Benad

„Loyalität und Diversität“ – Überlegungen zum Neudenken von Dienstgemeinschaft, Vortrag zum Jahresempfang der Diakonie Münster, 16. Januar 2015.

Der Beitrag des Protestantismus zur sozialstaatlichen Entwicklung in Deutschland, insbesondere nach 1945. 90-minütige Vorlesung im Rahmen des Studium Generale der Volkshochschule Bad Homburg, 28. April 2015.

Führung durch die Ausstellung: Caritas – Nächstenliebe von der frühen Neuzeit bis zur Gegenwart in Paderborn, 7. November 2015.

„Kirche und Diakonie – biblischer Auftrag und aktuelle Herausforderungen“, Einführungsvortrag zur Großen Leitungsklausur der v. Bodelschwingschen Stiftungen Bethel, Münster, 15. Juni 2015.

Auf zum himmlischen Gastmahl! Die Bedeutung des Abendmahls in der diakonischen Arbeit Bethels. Vortrag Studienwoche im Studiengang, Ev. Theologie Pfarramt/Magister der Kirchlichen Hochschule Wuppertal/Bethel in Wuppertal, 13. November 2015

Die Bedeutung des Abendmahls in der Diakonie Bethels, Rundgang durch die v. Bodelschwingschen Stiftungen Bethel für TeilnehmerInnen der Landessynode der Evangelischen Kirche von Westfalen, 19. November 2015.

Prof. Dr. rer. pol. Martin Büscher

„Mein Umgang mit Wertkonflikten“, Podiumsdiskussion, Workshop, Abschlusskommentar, Tagung „Christliche Unternehmensführung – können wir (uns) das leisten?“, Ev. Akademie Bonn-Bad Godesberg, INITIATIVE für evangelische Verantwortung in der Wirtschaft (INITIATIVE e.V.), Diakonie Rheinland-Westfalen-Lippe, Bonn, 15. März 2015.

„Profiles MA Diaconic Management international“, Graduierungsfeier für Kurs 3, Kirchliche Hochschule Wuppertal/Bethel, Vereinte Ev. Mission, Wuppertal, 6. Mai 2015.

„Gesellschaftsdiakonisches Unternehmertum“, Forschungsdialog, Institut für Diakoniewissenschaft und Diakonienmanagement (IDM), Bielefeld, 29. Mai 2015.

„The Concept of Multi-Rationality in Management“ und „St. Galler Management Model – Fourth Generation“, First International MADM Alumni Meeting, Colombo/Sri Lanka, vorgetragen am 12. Und 14. August 2015.

„Wettbewerb und Kooperation in Diakonie/Sozialwirtschaft“, Eröffnung Diakoniewissenschaftliches Forum 2015, Bielefeld, 6. November 2015.

„Werteorientierte Führung aus wirtschaftswissenschaftlicher Sicht“, Steuerungsgruppe „Geistliche Führung“, Diakonie RWL, Düsseldorf, 13. November 2015.

„Religion und Wirtschaft gehören zusammen“, Beitrag zum „Islamic Finance Day“, 18th Euro Finance Week, 16-20 November 2015 “Squaring the Circle: How to Manage Digitalization, Regulation and Low Interest Rates”, Frankfurt, 16. November 2015.

Prof. Dr. theol. Beate Hofmann

Diakonische Unternehmenskultur: Profilgestaltung durch Unternehmenskultur, Bereichsleiterklausur der diako Augsburg, 14./15. Januar 2015 in Tutzing.

Von Hemmschuhen und Steigbügeln. Erkenntnisse zu Karrierewegen von Frauen in der Diakonie, Gespräch der Frauen in Führungspositionen der bayerischen Diakonie, 10. Februar 2015 in Nürnberg.

Schulleben und Schulkultur – Überlegungen zu Profil, Identität und Kultur, Fachtag am Berufskolleg der von Bodelschwingschen Stiftungen (vBS), 16. Februar 2015 in Bethel/Bielefeld.

Congregations, Communities and Diaconic Corporations, Präsentation einer Projektidee (18. März 2015) beim Meeting der Working group Research and Practice in Diaconia, 17./18. März 2015 in Heidelberg.

Vermittlung von Werten in der Personalentwicklung, 10. Symposium für Personalmanagement im öffentlichen Sektor, 19. März 2015 in Gelsenkirchen.

Religiös sprachfähig und theologisch geschlechterbewusst. Der Beitrag des Fernstudiums für eine Kirche der Zukunft, Vortrag beim Studententag zur Präsentation des Fernstudiums, 24. März 2015 in Hannover.

Diakonische Unternehmenskultur: Profilgestaltung durch Unternehmenskultur und Fragen im Blick auf interreligiöse Öffnung, Begleitung der Gesamtleitungskonferenz der Stiftung Karlshöhe, 25./26. März 2015 in Kloster Schöntal.

Vom Wandel im Ehrenamt – Engagement in Kirchengemeinden und diakonischen Einrichtungen, Fachtag des Instituts für Engagementförderung, 27. März 2015 in Hamburg.

Kooperation – Gewinn oder Mehrarbeit, Impuls und Workshop beim Fachtag des Niedersächsischen Evangelischen Verbandes für Altenhilfe und Pflege e.V. (NEVAP) zum Thema „Kooperation und Kultur“, 17. April 2015 in Hannover.

Überlegungen zur „Kirchlichkeit“ diakonischer Unternehmen, Fortbildung der SuperintendentInnen der Evangelischen Kirchen von Westfalen (EKvW), 20. April 2015 in Dortmund

Unternehmenskultur als Führungsaufgabe, Gestaltung des 3. Seminartages im Modul „Potentialentwicklungsprogramm Pflege“ für die Paul-Gerhardt-Diakonie, 24. April 2015 in Berlin.

Spiritualität in diakonischen Kontexten, Vortrag bei der Theologischen Konferenz der Diakonie Rheinland-Westfalen-Lippe (RWL), 27. April 2015 in Wuppertal.

Geistliche Leitung – diakonische Profilierung, Gesprächsimpuls für die Steuerungsgruppe „Geistliche Leitung“, 30. April 2015 in Düsseldorf.

Ehrenamt und Zivilgesellschaft in ihrer Bedeutung für Kirche und Diakonie, Vortrag vor der Pfarrkonferenz des Kirchenkreises Dinslaken, 11. Mai 2015 in Dinslaken.

„Frauen in Spitzenpositionen“ – Programm für Aufstieg und Karriere in der Diakonie Württemberg, Zentrale Ergebnisse der Evaluation im Auftrag des Diakonischen Werkes Württemberg.

Moderation der Tagung und Impuls bei der Forschungstagung „Frauen in Führung“, 12. Mai 2015 im Institut für Diakoniewissenschaft und DiakonieManagement (IDM) in Bethel/Bielefeld.

Moderation des IDM-Symposiums zu Zukunft diakonischer Unternehmen, 25. Mai 2015 in Bethel/Bielefeld.

Potentiale und Notwendigkeiten der Zusammenarbeit und Vernetzung, Moderation der Geschäftsführertagung im Diakonischen Werk Sachsen am 25./26. Juni 2015 in Meißen.

Eine diakonische Kultur im Unternehmen gestalten – Anforderungen und Beiträge von Aufsichtsräten, Durchführung des 4. Moduls der Fortbildungsreihe „Aufsichtsratsverantwortung“, 24. Juli 2015 im Diakonischen Werk Württemberg (DWW) in Stuttgart.

Merkmale diakonischer Unternehmenskultur in einer pluralen Gesellschaft, Präsentation des Forschungsprojektes bei der Tagung der Forschungsgruppe „Unternehmenskultur in Einrichtungen und Unternehmen mit konfessioneller Trägerschaft“, 22. September 2015 in Fürth.

Was macht Diakonie diakonisch? Vortrag bei der Mitgliederversammlung der Diakonie Minden, 30. September 2015 in Minden.

Kreiskirchliche Diakonie zwischen verfasster Kirche und diakonischer Unternehmung, Moderation der Diakoniewissenschaftlichen Konsultation, 19. Oktober 2015 in Wuppertal.

Die Spiritualität des "Trotzdem" fördern – Nachdenken über diakonische Spiritualität
Vortrag im Haus der Stille, 3. November 2015 in Bethel/Bielefeld.

Begegnungs- und Deutungsarchitekturen gestalten. Überlegungen zu einem didaktischen Konzept internationaler theologischer Fortbildungen aus theologisch-pädagogischer Sicht, Vortrag auf der GEKE-Konsultation „Perspektiven für die theologische Aus- und Fortbildung in der Gemeinschaft Evangelischer Kirchen in Europa, 13. November 2015 in Straßburg.

Diakonische Unternehmen und die aktuellen und zukünftigen Herausforderungen des Gesundheits- und Sozialmarkts, Vortrag bei der Strategieklausur des Kuratoriums der Diakonie Neuendettelsau, 14. November 2015 in Neuendettelsau.

Unternehmenskulturgestaltung in der Diakonie. Erfahrungen und wissenschaftliche Perspektive, Vortrag bei der Tagung „Doing culture“ in Wuppertal, veranstaltet vom Lehrstuhl Diakoniewissenschaft am Institut für Diakoniewissenschaft und DiakonieManagement (IDM) und der Führungsakademie für Kirche und Diakonie (FAKD), zudem Planung und Moderation der Tagung zusammen mit Dr. Silke Köser (FAKD), 23./24. November 2015 in Wuppertal.

Ageing and Religion in Global and Intercultural Perspective, Konferenzkommentar zur Tagung (13. Dezember 2015), veranstaltet von der Kirchlichen Hochschule Wuppertal/Bethel (KiHo) und der Vereinigten Evangelischen Mission (VEM) vom 11.-13. Dezember 2015 in Wuppertal.

Prof. em. Dr. theol. Udo Krolzik

„Wie sieht gute Führung aus? Führungsherausforderungen in Kirche und Diakonie“ Gastvorlesung an der Reformierten Theologischen Universität Debrecen, 4. Mai 2015.

„Kirche und Diakonie. Ein spannungsvolles Verhältnis“, Gastvorlesung am an der Reformierten Theologischen Universität Debrecen, 5. Mai 2015.

„Diakonie zwischen Anspruch und Wirklichkeit, Gegenwart und Zukunft“, Festvortrag beim 25-jährigen Jubiläum der Diakonie Güstrow, 9. Dezember 2015.

Prof. Dr. theol Dierk Starnitzke

Inklusion gesellschaftlich denken, Vortrag auf einer Tagung des Institutes für Kirche und Gesellschaft in Wuppertal, 15. Januar 2015.

Diversität und Identität, Vortrag in der Leitungsklausur des Diakonischen Werkes Gladbeck-Bottrop-Dorsten, 23. April 2015.

Diversität und Identität, Vortrag in der Strategieklausur der Ev. Stiftung Hephata in Mönchengladbach, 29. April 2015.

Teilhabe von Menschen mit Behinderungen am Arbeitsleben, Vortrag auf den German Friendships mit den Ministerinnen von der Leyen und Nahles,

Loyalitätsanforderungen in der Diakonie, Vortrag beim Fachtag für Kirchliches Arbeitsrecht der Diakonischen ArbeitnehmerInnen Initiative e.V. (dia e. V.), 13. November 2015

Lehrer/Lehrerin an diakonischen Schulen mit Profil und Leidenschaft, Vortrag im Rahmen einer Fortbildungstagung am Institut für Kirche und Gesellschaft in Villigst, 16. November 2015.

Teilhabe – alles besser durch das neue Bundesgesetz? Vortrag auf einer Fortbildungsveranstaltung der Contec GmbH in den Duisburger Werkstätten, 17. November 2015.

Dr. phil. Ursula Krey

Friedrich Naumann und seine „freiwillige Gefolgschaft“. Ein zivilgesellschaftliches und politisches Netzwerk auf religiöser Basis mit langfristigen Auswirkungen (1890-1960), Vortrag auf der Tagung am 27./28. März 2015, veranstaltet von der Professur für Neuere und Neueste Geschichte und Didaktik der Geschichte, Technische Universität Dresden, und der Sächsischen Landeszentrale für politische Bildung am zum Thema: Kreise – Bünde – Intellektuellen-Netzwerke. Formen bürgerlicher Vergesellschaftung und politischer Kommunikation (1890-1960), 28. März 2015.

Die Beiträge der Tagung werden 2016 beim Transcript-Verlag in Bielefeld erscheinen.

Dr. theol. Dipl. Soz. Päd. Katharina Kleine Vennekate

„Mitbestimmung im Bereich der Kirchen – Anspruch und Wirklichkeit“, Vortrag auf der 18. Fachtagung „Arbeitsverhältnisse in der Kirche – Anspruch und Wirklichkeit“ zum kirchlichen Arbeitsrecht, am 2./3. März 2015 in Eichstätt.

„Dienstgemeinschaft und das kirchliche Arbeitsrecht in der evangelischen Kirche – eine Entstehungsgeschichte“, Vortrag der Fachtagung „Kirchliches Arbeitsrecht in der Satzung der Diakonie Mitteldeutschland“ der Diakonie Mitteldeutschland am 11. Juni 2015.

5.2 Projekte

Prof. Dr. phil. Matthias Benad

Beirat zum Forschungsprojekt Lebensbedingungen und Lebenslagen von Menschen mit Behinderungen in Bethel in der Nachkriegszeit unter der Leitung von Hans-Walter Schmuhl (seit 2012).

Gemeinsam mit Kerstin Stockhecke und Hans-Walter Schmuhl Herausgabe des Sammelbandes Bethels Mission (4), erscheint 2016 in der Reihe Beiträge zu Westfälischen Kirchengeschichte im Lutherverlag Bielefeld.

Gemeinsam mit Kerstin Stockhecke und Bärbel Tau, Betheler Hausnamenbuch, soll zum 150. Jahrestag der Gründung Bethels vorliegen.

Prof. Dr. rer. pol. Martin Büscher

Werteanalyse und Wertegestaltung in diakonischen Unternehmen im Projekt „Wertvolle diakonische Arbeit gestalten – Strukturentwicklung Unternehmensethik“, qualitative Interviews zu Ethik, Werten und Unwerten, stakeholder-Beziehungen und Strukturmaßnahmen, Diakonie Sozialdienste (DSD) und Diakonie in Südwestfalen (DiS) holding, Siegen (2014-2016)

Gründung der „Ecumencial School of Governance, Economics and Management“ (GEM-School) mit dem Ökumenischen Rat der Kirchen (WCC), dem Reformierten Weltbund (WCRC) und dem Lutherischen Weltbund (LWF), Genf und Planung der ersten Summer School, Hongkong August/September 2016 (mehrere Sitzungen in Genf)

Programmorganisation als Dekan der GEM-School

Vorbereitung und Durchführung des ersten Alumni Treffens des IMADM Kurs I und Kurs II, Colombo/ Sri Lanka, 9.-16. August 2015, in Kombination mit Kursvorbereitungen und Verstärkung der Kooperation mit der Universität Stellenbosch (Kapstadt vom 4.-8. August 2015)

Vorbereitung Internationale Tagung „Empowering mutually – Spirituality, Care, Advocacy“, geplant für 12. Mai 2017 mit VEM, IDM, vBS

Projektgruppe diakoniewissenschaftliches Zertifikat der KiHo Wuppertal/Bethel

Leitung der Auswahlkommission Senior Guest Lecturer (Gastprofessor) am IDM

Initiative und Federführung für die Erstellung eines ersten IDM-Jahresberichtes 2014

Prof. Dr. theol. Beate Hofmann

Mitglied der Gutachterkommission Reakkreditierung der Studiengänge der Theologischen Hochschule Elstal (29./30. Oktober 2015)

Entwicklung Konzept Diakonielexikon beim Neukirchner Verlag

Entwicklung eines Konzepts einer diakoniewissenschaftlichen Zeitschrift (in Zusammenarbeit mit dem Netzwerk Diakoniewissenschaft)

Mitarbeit in der Projektgruppe Professionalität und Ehrenamt für das Handbuch Menschenrecht-Inklusion

Entwicklung der Kooperation mit der FHdD und dem Bildungscampus Bethel

Leitung der Revision des Curriculums des Master Kurses Diakonienmanagement (zur Vorbereitung der Reakkreditierung)

Vorbereitung Internationale Tagung „Empowering mutually“, geplant für 12. Mai 2017 mit VEM, IDM, vBS

Entwicklung des Konzepts einer internationalen Tagung für DoktorandInnen der Diakoniewissenschaft (geplant für 21./22. Juni 2017)

Leitung der Exkursion des MADM 10 in Sizilien

Entwicklung des Diakoniepraktikums (Zusammen mit Richard Pilhofer)

Mitarbeit an der Projektgruppe diakoniewissenschaftliches Zertifikat der KiHo Wuppertal/Bethel

Mitarbeit Auswahlkommission Senior Guest Lecturer am IDM

Mitarbeit Berufungskommission Besetzung Juniorprofessur Feministische Theologie

Prof. em. Dr. theol. Udo Krolzik

Coaching von Leitenden Oberärzten in Hamburg

Beratung einer türkischen gemeinnützigen Stiftung beim Aufbau von Sozialzentren in der Türkei

Mitarbeit am Dienstleistungsbericht, Deutsche Dienstleistungsbericht PMI

Konzipierung Magazin Demenz

Entwickeln eines Austauschprogrammes mit dem Institut der Deutschen Wirtschaft in Prag

Erarbeitung einer Seminarreihe für Leitende Mitarbeiter von Kirche und Diakonie mit der Visegrad-Plattform

Richard Pilhofer

Vorbereitung eines Diakoniepraktikums für Studierende der Theologie in Rheinland, Westfalen und Lippe.

5.3 Gremien und Netzwerke

Prof. Dr. phil. Matthias Benad

Mitglied der Historischen Kommission von Westfalen

Mitglied der Kommission für kirchliche Zeitgeschichte Westfalen

Synodaler der Landessynode der Evangelischen Kirche von Westfalen (seit 1996)

Mitglied des Verwaltungsrates des Evangelischen Johanneswerkes in Bielefeld

Vorsitzender des Stiftungsrates Haus Bethesda in Bad Salzuflen (Einrichtung der stationären Altenhilfe)

Prof. Dr. rer. pol. Martin Büscher

Ethik-Beirat des Ev. Johanneswerks, Bielefeld (seit 2012)

Ethik-Forum der Diakonie Südwestfalen (seit 2008)

Deutsches Netzwerk Wirtschaftsethik (DNWE), Vorstandssprecher NRW 2005-2010

Diakoniewissenschaftliches Netzwerk Deutschland, Tagungen in Berlin, Bethel, Bochum

Leitungskreis der Ämter und Einrichtungen der EKvW

Öffentlichkeitsausschuss (ad hoc) der Kirchlichen Hochschule Wuppertal/Bethel (2014)

Verbindungsausschuss Kirchliche Hochschule Wuppertal/Bethel – Vereinte Evangelische Mission (VEM)

Prof. Dr. theol. Beate Hofmann

Netzwerk Diakoniewissenschaft

International Society for Research in Diaconia

Wissenschaftliche Gesellschaft für Theologie

Mitglied im Kuratorium der Diakoniestiftung Salem

Delegierte der westfälischen Kirche in der Hauptversammlung der Diakonie Rheinland-Westfalen-Lippe

Mitglied im Diakonischen Rat des DW Bayern und der Arbeitsgruppe Ack Klausel im DW Bayern

Mitglied im FrauenWerk Stein e.V.

Netzwerk diakonische Frauenforschung

Arbeitskreis Gemeindepädagogik (wissenschaftlicher Arbeitskreis zu aktuellen Entwicklungen der Gemeindepädagogik)

Gesellschaft für wissenschaftliche Religionspädagogik e.V.

Netzwerk für existentielle Kommunikation und Spiritualität

Mitglied im Institut „persönlichkeit + ethik“, Nürnberg und Neuendettelsau

Netzwerk Kirchenmanagement

European Society for Women in Theological Research

Prof. Dr. Dierk Starnitzke

Vorstand der Stiftung Oikos. Menschen Heimat geben in Bad Oeynhausen

Aufsichtsrat der Fachhochschule der Diakonie, Bielefeld

Beirat der Andras Gärtner-Stiftung, Porta Westfalica

Hauptversammlung der Diakonie Rheinland Westfalen Lippe

Theologisches Prüfungsamt der Ev. Kirche v. Westfalen

Gemischte Fachkommission 3 der Ev. Kirche in Deutschland für die Ausbildung und das Berufsprofil der Diakoninnen und Diakone bzw. Gemeindepädagoginnen und -pädagogen

Studiorum Novi Testamenti Societas (SNTS)

Wissenschaftliche Gesellschaft für Theologie

Dr. phil. Ursula Krey

Mitglied im Begleitgremium zum Buchprojekt: „Weg und Wandel der Sarepta Schwesternschaft“

Deutsche Gesellschaft für Volkskunde (DGV)

Tübinger Vereinigung für Volkskunde

Historischer Verein für die Grafschaft Ravensberg

Kommission für Kirchliche Zeitgeschichte der Evangelischen Kirche von Westfalen (seit 2014 als stellvertretende Vorsitzende)

Verein für Diakonie- und Sozialgeschichte (seit 2009 neben Hans-Walter Schmuhl als stellvertretende Vorsitzende)

Dr. theol. Dipl. Soz. Päd. Katharina Kleine Vennekate

Mitglied im Vorstand der Lebenshilfe Detmold, seit 2002

Mitglied der Bundesstudierendenpfarrkonferenz der aej, seit 2014

6 IDM, Personen

Institut für Diakoniewissenschaft und DiakonieManagement (IDM) Kirchliche Hochschule Wuppertal/Bethel

Remterweg 45
33617 Bielefeld
Tel. 0521 144-3948
www.diakoniewissenschaft-idm.de

Lehrstuhl für Diakonie- und Sozialgeschichte



Prof. Dr. phil. Matthias Benad
Institutsdirektor
Fon: 0521 144-3948
Mail: benad@diakoniewissenschaft-idm.de

Lehrstuhl für Wirtschaftswissenschaften/Wirtschafts- und Unternehmensethik



Prof. Dr. rer. pol. Martin Büscher
Stellv. Institutsdirektor
Fon: 0521 144-2617
Mail: buescher@diakoniewissenschaft-idm.de

Lehrstuhl für Diakoniewissenschaft und Diakonienmanagement



Prof. Dr. theol. Beate Hofmann
Fon: 0521 144-5446
Mail: hofmann@diakoniewissenschaft-idm.de

Diakoniewissenschaft: Schwerpunkt „Ethik und Unternehmensführung“



Prof. em. Dr. theol. Udo Krolzik
Fon: 0521 144-3948
Mail: udo-krolzik@web.de

Diakoniewissenschaft: Schwerpunkt „Biblische Theologie und Unternehmensführung“



Prof. Dr. theol. Dierk Starnitzke
Fon: 0521 144-3948
Mail: dierk.starnitzke@wittekindshof.de

Institutssekretariat



Anke Voß
Fon: 0521 144-3948
Fax: 0521 144-5998
Mail: voss@diakoniewissenschaft-idm.de

Interne Geschäftsführung, Studienkoordination



Ralf Pahmeyer, Mag. theol.
Fon: 0521 144-2913
Fax: 0521 144-5998
Mail: pahmeyer@diakoniewissenschaft-idm.de

Studienkoordination Internationaler Masterkurs Diaconic Management



Dr. theol. Katharina Kleine Vennekate (in Teilzeit)

Fon: 0521 144-2620

Fax: 0521 144-5998

Mail: vennekate@diakoniewissenschaft-idm.de

Sekretariat Studienkoordination/Verwaltung



Elke Rabbe

Fon: 0521 144-3173

Fax: 0521 144-5998

Mail: rabbe@diakoniewissenschaft-idm.de

Assistenz Lehrstuhl für Diakonie- und Sozialgeschichte



Dr. phil. Ursula Krey

Fon: 0521 144-2619

Mail: krey@diakoniewissenschaft-idm.de

Assistenz Lehrstuhl für Diakoniewissenschaft und Diakonienmanagement



Richard Pilhofer

Fon: 0521 144-2615

Mail: pilhofer@diakoniewissenschaft-idm.de

Assistenz Lehrstuhl für Wirtschaftswissenschaften/Wirtschafts- und Unternehmensethik



Anja Stein

Fon: 0521 144-2615

Mail: stein@diakoniewissenschaft-idm.de

Wissenschaftliche Mitarbeiterin Forschungsprojekt «Unternehmenskultur»



Heike Schneider
MA (Pflegewissenschaften)
Fon: 0521 144-2620
Mail: schneider@diakoniewissenschaft-idm.de

Bibliothek



Dipl.-Bibliothekar Andreas Nicke
Fon: 0521 144-2914 od. 0521 144-3964
Fax: 0521 144-5998
Mail: nicke@diakoniewissenschaft-idm.de

Haustechnik



Manfred Carl
Fon: 0521 144-3949
Fax: 0521 144-5998
Mail: carl@diakoniewissenschaft-idm.de

Studentische Hilfskräfte

Jonas Flick (IDM)

Nicolas Erdmann, Svenja Lehmann (Hofmann)

Theodora Beer, Tatjana Wagner, Josef Raimund Berg (Büscher)

Ausführlichere Angaben zu den Professoren/der Professorin finden Sie hier:
www.kiho-wuppertal-bethel.de/lehrkoerper/kollegium